

**Vorweg die Ukraine Berichte, Teile** 57,56, 55,54,53,52, 51,50,49,48.47,46,  
45,44,43,42,41,40,39,38,37.  
36,35,34,33,32,31.30.29.28,27,26,25,24,23,22,21,20,19,18,17,16,15,14,13,12,11, 10,  
9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,1.

nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichte-Teil-57.pdf>

(Tipp: Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

### **Zur Info weitergeleitet.**

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

[www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de)

[https://t1p.de/impressum\\_a\\_und\\_d](https://t1p.de/impressum_a_und_d)

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>

### **Hier weitere (auch indirekte) Berichte zur Ukraine als Teil 58:**

(Mit Hinweis auf Ermittler gegen Verwandte von untergetauchtem Ex-RAF-Mitglied.)

#### **.) Volksentscheid in Berlin scheidert:**

<https://taz.de/Volksentscheid-in-Berlin-scheidert/!5924254/>

Klimarettung verschoben,,Zwar stimmt absehbar eine knappe Mehrheit für deutlich mehr Klimaschutz. Doch das notwendige Quorum wird wie befürchtet nicht erreicht.

#### **.) Zukunft des Essens: Lebensmittel aus dem Labor :**

<https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/zukunft-des-essens-lebensmittel-aus-dem-labor-01-02-2023-100.html>

Die Landwirtschaft gilt als weltweit größte Ursache für Umweltzerstörung. So kommuniziert das auch "Replanet". Die in England vor Kurzem gegründete Umweltorganisation will, dass 75 Prozent der Erde verwildern. Dafür müsse sich allerdings Grundlegendes ändern, sagt der Biologe Martin Reich, deutsches Mitglied von Replanet: "Um diese Bereiche der Natur quasi wieder zu befreien von unseren menschlichen Einflüssen müssen wir Platz schaffen für Wildnis und das heißt andererseits, dass wir weniger Platz für unsere Landwirtschaft brauchen müsse. Da müssen wir hinkommen und dafür ist eine Revolution im Ernährungsbereich nötig." Mittels Gentechnik will seine Branche die Lebensmittelproduktion revolutionieren.

Denn die sei derzeit einer der größten Klimakiller.

Auch der Immobilienentwickler Artprojekt glaubt an die Lebensmittelrevolution und an eine hochlukrative neue Industrie. Wo früher Gebrauchtwagen verkauft wurden, will man nun 200 Millionen Euro in einen "Foodcampus" investieren. Auch an Fleisch aus dem Reaktor wollen sie dort forschen. Die neue Technik spare auch klimaschädliche Transportwege. Beim Foodcampus vergleichen sie die bevorstehende Ernährungswende mit der industriellen Revolution. Und um Industrie wird es dabei gehen. Nicht um idyllische Bauernhöfe. Aktivisten wie Martin Reich sagen, nachhaltig sei nunmal wichtiger als natürlich. Denn auch der Biolandbau fresse Flächen und schade dem Klima. Nur einen Haken hat das Ganze: Das neue Essen wird viel Strom brauchen, für all die Bioreaktoren.

**.) Deutschland muss Atomkraftwerke in der EU mitfinanzieren :**

<https://www.welt.de/wirtschaft/article244474252/Atomkraftwerke-Deutschland-muss-die-Reaktoren-in-der-EU-mitfinanzieren.html>

Deutschland trägt rund ein Viertel des EU-Haushalts und soll in diesem Jahr 38,7 Milliarden Euro nach Brüssel überweisen. Am EU-Wiederaufbaufonds, aus dem ebenfalls Gelder für die grüne Industriestrategie fließen sollen, ist die Bundesrepublik in der gleichen Größenordnung beteiligt.

„Dadurch ermöglichen wir unseren Nachbarländern günstigen Atomstrom, den wir gegebenenfalls dann von ihnen einkaufen müssen. Wir selbst schalten hingegen Ende April die Atomkraft ab.“

**.) Film von letzter Generation zur Blockade Elbbrücken :**

<https://piped.kavin.rocks/watch?v=tI33TYcYyVE>

**.) Nee 1000 Terawattstunden bis 2045. Konsultation beginnen ab sofort :**

<https://www.transnetbw.de/de/newsroom/presseinformationen/uebertragungsnetz-betreiber-veroeffentlichen-ersten-entwurf-des-netzentwicklungsplans-2037-2045>

Siehe auch Bundesnetzagentur dazu:

[https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1\\_GZ/BK6-GZ/2020/BK6-20-061/Stellungnahmen/%C3%9CNB\\_anschreiben.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/BK6-GZ/2020/BK6-20-061/Stellungnahmen/%C3%9CNB_anschreiben.html)

Eine gemeinsame Mitteilung von Amprion, TransnetBW, 50Hertz und Tennet

**Übertragungsnetzbetreiber veröffentlichen ersten Entwurf des Netzentwicklungsplans 2037/2045**

Damit beginnt die Konsultation, an der die Öffentlichkeit bis zum 25. April 2023 online oder per E-Mail teilnehmen kann.

Die Netzbetreiber gehen davon aus, dass sich wegen des Verzichts auf Kohle, Öl und Erdgas der jährliche Stromverbrauch in Deutschland bis 2045 auf über 1000 Terawattstunden verdoppelt. Zur Deckung rechnet der Plan mit einer Verfünffachung der installierten Leistung aus erneuerbaren Energien auf rund 700 Gigawatt im Jahr 2045. „Sie zu integrieren und einen sicheren Netzbetrieb zu ermöglichen erfordert weiteren Netzausbau.“

Der Plan sieht insgesamt 14.200 Kilometer neue Trassen vor, davon gut 5700 Kilometer an Land und knapp 8500 Kilometer auf See. Die Übertragungsnetzbetreiber halten an Land unter anderen fünf neuen Gleichstromverbindungen für nötig, vier in Nord-Süd-Richtung und eine in West-Ost-Richtung.

#### **.) Karl W Koch: keine Russland-Sanktionen für Atomindustrie :**

<https://www.telepolis.de/features/Russland-Sanktionen-Ja-aber-nicht-fuer-die-Atomindustrie-8047400.html>

Die EU hat zehn Sanktionspakete gegen Russland erlassen. In der Atomindustrie florieren die Geschäfte weiter. Dabei spielt auch ein deutscher Standort eine Rolle.

#### **.) Tausende Bootsmigranten an Italiens Küsten gelandet / Geflüchtete in Italien:**

<https://www.mopo.de/news/panorama/tausende-bootsmigranten-an-italiens-kuesten-gelandet/>

Lampedusa am Limit, Meloni nervös, „Fast 7.000 Menschen sind in den letzten drei Tagen in Italien angekommen. Die Geflüchtetenzahlen werden noch deutlich steigen. Sie riskieren ihr Leben für eine bessere Zukunft, fahren auf überfüllten Booten übers Mittelmeer, nicht selten kentern sie. Seit vergangenem Jahr nehmen die Zahlen der Bootsmigranten extrem zu. Am Wochenende waren es Tausende, die an der süditalienischen Küste ankamen.

Sehr viele Migranten machen sich trotz der hochgefährlichen Überfahrt über das Mittelmeer weiter auf den Weg nach Europa. Allein an diesem Wochenende kamen nach Angaben aus Rom 5573 Menschen an den süditalienischen Küsten an. Seit Anfang Januar wurden nach offiziellen Zahlen bereits knapp 27.000 Bootsmigranten registriert – weit mehr als vier Mal so viele wie im gleichen Vorjahreszeitraum (6543).

## **650 Menschen auf einem Fischkutter nach Italien**

In der Nacht zu Montag erreichte ein Fischkutter mit rund 650 Menschen die kalabrische Küste im Süden des Mittelmeerlandes. Das rund 30 Meter lange und überladene Boot kam in der Stadt Roccella Ionica an, wie die Nachrichtenagentur Ansa am Montag berichtete. Die Leute seien von Libyen aus losgefahren und fünf Tage lang unterwegs gewesen. Bei den Insassen handelt es sich ausschließlich um Männer, die aus Syrien, Pakistan, Ägypten und Bangladesch stammen, wie Ansa weiter berichtete. Weder die Küstenwache noch zivile Seenotretter waren an der Ankunft beteiligt – sie erreichten die Stadt in der Region Kalabrien autonom. Unterdessen brachte die private Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ 190 Mittelmeer-Migranten in der süditalienischen Stadt Bari an Land. Wie die Organisation mitteilte, erreichte die „Geo Barents“ den zuvor von den italienischen Behörden zugewiesenen Hafen an der Adriaküste am späten Sonntagnachmittag. Das Schiff hatte die Menschen am Freitag von einem seeuntauglichen Holzboot aufgelesen. Unter ihnen befanden sich mehrere unbegleitete Minderjährige.

## **.) WW Glamroc: Positionen zu Ökologie & Klimawandel**

<https://de.indymedia.org/node/269427>

Zu

Beginn diesen Jahres haben die Mitglieder der IWW im deutschsprachigen Raum ihre Position zu ökologischen Kämpfen und dem Klimawandel beschlossen.

## **.) Landeskonzferenz (NRW) der Anti-Atomkraft-Initiativen gegen Atommüllverschiebung von Jülich nach Ahaus :**

[https://www.lokalkompass.de/duesseldorf/c-politik/landeskonzferenz-gegen-atommuellverschiebung\\_a1848250](https://www.lokalkompass.de/duesseldorf/c-politik/landeskonzferenz-gegen-atommuellverschiebung_a1848250)

Rund 20 Vertreter\*innen verschiedener Anti-Atomkraft-Initiativen aus NRW und des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) haben sich am vergangenen Samstag (25.März) in Jülich erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie zur NRW-Landeskonferenz gegen Atomanlagen getroffen. Bei der Konferenz wurden Informationen über die Atomenergie-Anlagen in NRW und ihre Problematiken ausgetauscht, außerdem wurden weitere Aktionen geplant. Eingeladen hatten das Jülicher Aktionsbündnis „Stop Westcastor“ und die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“.

**.) Versorger beendet Kohleverstromung - EnBW steigt früher aus :**

<https://taz.de/Versorger-beendet-Kohleverstromung/!5921857/>

Hohe Gewinne mit Erneuerbaren: Der Versorger aus dem Südwesten will den Kohleausstieg um sieben Jahre vorziehen – **und hakt ein letztes AKW ab.**

**„Zu spät, über Weiterbetrieb nachzudenken“**

Für 2023 strebt Vorstandschef Schell sogar 4,7 bis 5,2 Milliarden Euro Gewinn an.

Die gute Bilanz zahlt sich für die Mehrheitsaktionäre, vor allem für das Land Baden-Württemberg und die dortigen Kommunen aus. Sie sollen eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie erhalten.

Das Atomzeitalter soll für EnBW wie auch für RWE und E.on Mitte April zu Ende gehen. Dann sollen in Deutschland die letzten drei Meiler abgeschaltet werden. Eine weiter verlängerte Laufzeit nütze EnBW wenig, sagte Schell: „Wir haben einen Punkt erreicht, wo es zu spät ist, über den Weiterbetrieb nachzudenken.“

**.) AKW verdampfen unser kostbares Wasser :**

[https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-politik/akws-verdampfen-unser-kostbares-wasser\\_a5948227#gallery=null](https://www.meinbezirk.at/waidhofenthaya/c-politik/akws-verdampfen-unser-kostbares-wasser_a5948227#gallery=null)

Die Kühlung von Atomkraftwerken in der EU verschlingt jährlich Wassermengen in der Höhe des gesamten österreichischen Jahresverbrauchs. Unglaubliche 2,4 Milliarden Kubikmeter Wasser, die in Zeiten des Klimawandels dringend in der Landwirtschaft gebraucht werden.

Diese Mengen sind beachtlich: Pro Jahr benötigen Gaskraftwerke in der EU 530 Millionen Kubikmeter, Kohlekraftwerke 1,54 Milliarden Kubikmeter und Atomkraftwerke 2,44 Milliarden Kubikmeter Wasser. In Summe entspricht das dem Wasserverbrauch aller Haushalte Deutschlands.

**.) Ergebnisse des Kolitionsausschusses:**

<https://taz.de/Ergebnisse-des-Kolitionsausschusses/!5925019/>

Ergebnisse des Kolitionsausschusses:Grüner Offenbarungseid,,Die Ampel setzt auf Straßenbau und befreit Minister Wissing von dem Zwang, im Verkehr den CO2-Ausstoß zu senken. Ein klimapolitisches Desaster.

**.) 128. Mahnwache zu Asse II am 3. April:**

<https://regionalheute.de/wolfenbuettel/mahnwache-zu-asse-ii-50-jahr-nass-und-naesser/>

**.) Verstoß der BGE gegen das Umweltinformationsgesetz:**

<https://www.bmu.de/themen/bildung-beteiligung/umweltinformation/umweltinformationsgesetz>

**.) Überwachung höchst geheim:**

<https://taz.de/Archiv-Suche/!5924453&s=gernot%2Bkn%C3%B6dler&SuchRahmen=Print/>

Die Bundesregierung will keine Auskunft zur Beobachtung des Bremer Bauwagenplatzes Querlenker geben.

Nach einer auf tumulte.org veröffentlichten Analyse des anonymen „Teams Technik-Abbau“ wurde der Wagenplatz ein Jahr lang beobachtet. Die Kamera funktioniert auch bei schlechter Sicht. Sie war nach Erkenntnissen der Gruppe an eine Gesichtserkennungssoftware angeschlossen. Auch ein automatischer Mailversand sei von dem Überwachungsposten aus möglich gewesen.

**.) Küstenwache aus Libyen: Wieder Schüsse statt Rettung:**

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1172048.zentrales-mittelmeer-kuestenwache-aus-libyen-wieder-schuesse-statt-rettung.html>

Küstenwache aus Libyen bedroht Seenotretter und Geflüchtete.

Abermals hat die libysche Küstenwache Menschen in Seenot und die Besatzung eines Rettungsschiffs mit Schusswaffen bedroht. Der Vorfall habe sich am Samstagmorgen in internationalen Gewässern ereignet, [berichtet SOS Méditerranée](#). Als europäisches Netzwerk zur zivilen Seenotrettung im Mittelmeer betreibt es die »Ocean Viking«.

Das Schiff wurde vom Notrufnetzwerk Alarm Phone über ein Schlauchboot mit etwa 80 Personen in Seenot benachrichtigt. Auf dem Weg dorthin sei das Patrouillenboot »Zawiyah« der libyschen Küstenwache erschienen und der »Ocean Viking« gefährlich

nahegekommen, berichtet die Organisation. In arabischer Sprache sei den Seenotrettern befohlen worden, das Gebiet zu verlassen, da es sich um libysche Gewässer handle. [Ausweislich verschiedener Meldungen](#) befand sich die »Ocean Viking« jedoch rund 36 Seemeilen vor der libyschen Küste und damit weit entfernt von der hoheitlichen Zwölfmeilenzone.

Alle Versuche der Seenotretter, die »Zawiyah« per Funk zu kontaktieren, seien unbeantwortet geblieben. Die libysche Besatzung habe sich zunehmend aggressiv verhalten, mit Schusswaffen gedroht und schließlich Schüsse aus einer automatischen Waffe in die Luft abgefeuert. So ist es [in einem Video dokumentiert](#), das SOS Méditerranée online veröffentlicht hat. Darauf ist auch zu hören, wie die Besatzung des Rettungsschiffs über Funk ankündigt, sich sofort zu entfernen. Dies sei »angesichts der Bedrohung« für die Sicherheit der Besatzung mit voller Geschwindigkeit erfolgt, schreibt SOS Méditerranée in einer Pressemitteilung.

#### **.) Atomkraft in Finnland :**

<https://www.telepolis.de/features/Atom-Champion-Finnland-Anlass-zu-Neid-8176812.html?seite=all>

Während in Deutschland die letzten AKW heruntergefahren werden, setzt das Land immer noch auf Kernkraft. Es blickt aber auf eine Pannenserie zurück. Potenziale für Erneuerbare wurden nicht genutzt.

So mancher mag in diesen Tagen neidisch nach Finnland sehen, wenn in Deutschland nun die letzten Atomkraftwerke heruntergefahren werden. Denn das Land ist nicht nur zum sechsten Mal das "glücklichste" der Welt, es hat auch ein nagelneues Atomkraftwerk, das demnächst regulär ans Netz geht, und ein Endlager gibt es auch schon. Doch hinter dieser Momentaufnahme des aktuellen "Atom-Primus" liegen eine Reihe von Pannen, die zeigen, dass Atomkraft weder eine schnelle noch eine billige Energiequelle ist.

#### **.) Zahlen, bitte! Ernster Unfall Stufe 5 – Das Atomunglück von Three Mile Island :**

<https://www.heise.de/hintergrund/Zahlen-bitte-Ernster-Unfall-Stufe-5-Das-Atomunglueck-von-Three-Mile-Island-8144020.html>

Sieben Jahre vor Tschernobyl beherrschte ein Atom-Unfall in Harrisburg die Schlagzeilen: Durch eine Teil-Kernschmelze im Reaktor kam es zur Beinahe-

Katastrophe. Heute wird die stillgelegte Anlage allmählich abgebaut, obwohl der AKW-Betreiber eine Betriebsgenehmigung bis 2034 hat: Das AKW war seit 2014 nicht mehr konkurrenzfähig. Der Abriss der markanten Kühltürme ist für 2074 geplant, genau 100 Jahre nach Beginn der Bauarbeiten.

**Ergänzung:** Der 1. AKW-Block (Betrieb seit 02.09.1974) bekam eine verlängerte Betriebsgenehmigung bis 2034. Seit spätestens 2014 schrieb die Atomanlage rote Zahlen. Am 20.09.2019 wurde der Atommeiler stillgelegt.

<https://www.dw.com/de/das-us-atomkraftwerk-three-mile-island-steht-still/a-50523253#:~:text=September%201974%20war%20Reaktor%20I,aber%20seit%20Jahren%20rote%20Zahlen.>

### **.) Dieser Krieg ist nicht vom Himmel gefallen :**

<https://globalbridge.ch/politisch-strategischer-fehler-von-historischem-ausmass/>

Am 15. April 2022 hat Globalbridge.ch eine eigene Recherche mit der Headline [«Die Mitverantwortung der USA und der NATO – vor der Osterweiterung der NATO wurde mehrfach gewarnt»](#) publiziert, in der neun prominente Politiker und Politologen zitiert wurden. Jetzt hat ein ehemaliger Schweizer Botschafter Globalbridge.ch darauf aufmerksam gemacht, dass in dieser Liste der Warner eine eminent wichtige – vielleicht sogar die wichtigste – Warnung fehlt, die von 50 Prominenten aus den USA unterschrieben war, darunter von historisch so gewichtigen Leuten wie etwa [Robert S. McNamara](#), der zu Zeiten des Vietnamkrieges unter Präsident John F. Kennedy und anschliessend unter Präsident Lyndon B. Johnson Verteidigungsminister war. Nachdem die Osterweiterung der NATO eine sehr wichtige Ursache – wenn auch nicht die einzige – des jetzigen Krieges in der Ukraine ist, sei dieser Aufruf vom Sommer 1997 hier wörtlich nachgedruckt.

### **.) Frontex: Knüppel an der Außengrenze :**

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1172043.eu-polizei-frontex-knueppel-an-der-aussengrenze.html>

Nach der letzten Änderung ihrer Verordnung erhielt die EU-Grenzagentur Frontex erweiterte Kompetenzen.

Insgesamt 3000 Angehörige der Ständigen Reserve werden von Frontex als »Kategorie 1« selbst uniformiert und bewaffnet. Zu den Einsatzmitteln für die



Ausübung von Zwang zählen außerdem Schlagstock, Handschellen und Reizstoffe. Eine solche EU-Polizeitruppe ist bislang einmalig. Damit verlässt die EU erstmals das Prinzip, dass Frontex-Personal grundsätzlich aus den Mitgliedsstaaten abgeordnet wird. Oberste Vorgesetzte der Einheit ist die aus Lettland stammende Aija Kalnaja, eine der drei Vizedirektorinnen bzw. -direktoren der Agentur.

### **.) Der Krieg, die Linke und wir**

von: Interventionistische Linke am: 29.03.2023 – 15:39

<https://de.indymedia.org/node/269638>

### **.) Lancet-Studie: Fracking kann tödlich sein — der Freitag/Werner Rügemer :**

<https://www.freitag.de/autoren/werner-ruegemer/lancet-studie-fracking-kann-toedlich-sein>

"LNG in Europa ( ist )am Ende vier- bis sechsmal so teuer, es vernichtet Arbeitsplätze , verteuert das Leben der Mehrheit und schädigt ganze Volkswirtschaften."

..... aber moralisch ist es viel sauberer als das Böse PutinGas....

### **.) Brennelementfabrik in Lingen: Russland kauft sich ein :**

<https://taz.de/Brennelementfabrik-in-Lingen/!5921645/>

Französischer Eigner gründet ein Joint-Venture mit dem russischen Staatskonzern Rosatom. Die Lingener Fabrik soll Reaktoren russischer Bauart beliefern.

Also doch: Nach längerem Verwirrspiel steht nunmehr fest, dass der französische Atomkonzern Framatome, der die Brennelementefabrik „Advanced Nuclear Fuels“ (ANF) im niedersächsischen Lingen betreibt, mit dem russischen Staatsunternehmen Rosatom ein Joint Venture eingeht. So kann die zuletzt nicht ausgelastete Fabrik künftig [auch Brennstäbe für Atomreaktoren russischer Bauart liefern](#).

Das niedersächsische Umweltministerium bestätigte am Mittwoch im Kern einen entsprechenden Bericht der Neuen Osnabrücker Zeitung. Das Joint Venture zwischen Framatome und der russischen Rosatom-Tochter TVEL sei allerdings nicht wie zunächst geplant in Deutschland, sondern in Frankreich gegründet worden, sagte ein Ministeriumssprecher. Der ursprüngliche Antrag sei nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine zurückgezogen worden, nachdem Bundeswirtschaftsminister Robert

Habeck (Grüne) erhebliche Zweifel bezüglich einer Genehmigung geäußert habe. Derzeit liege dem Umweltministerium in Hannover als atomrechtlicher Genehmigungsbehörde ein Antrag vor, wonach ANF in Lingen in Lizenzfertigung sechseckige Brennelemente für den Einsatz in osteuropäischen AKW herstellen wolle, hieß es weiter. Für die Produktion sei eine enge Kooperation mit dem Unternehmen Rosatom geplant, das bislang das Monopol auf hexagonale Brennelemente hat. Nach taz-Informationen beteiligt sich TVEL mit 25 Prozent an dem Joint Venture.

Atomkraftgegner reagierten entsetzt auf die Nachricht. Dieser Deal könne dem Kreml den Zugang zur kritischen Atom-Infrastruktur öffnen, kritisieren der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), regionale Initiativen sowie die atomkritische Ärztereinigung IPPNW. Bislang hat ANF vor allem Atomkraftwerke in westlichen Ländern beliefert, darunter waren allerdings auch berüchtigte Pannenmeiler in Belgien und Frankreich. Die Brennelementefabrik in Lingen und die Urananreicherungsanlage im westfälischen Gronau sind vom deutschen Atomausstieg ausgenommen und verfügen immer noch über unbefristete Betriebsgenehmigungen.

**.) Wasserschutzpolizei übt Protestbekämpfung, LNG-Terminals, Castor-Transporte:**  
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/wasserschutzpolizei-uebt-auf-dem-rhein-100.html> - mit Video -

Auf dem Rhein bei Koblenz übt die Wasserschutzpolizei für den Einsatz. Laut Polizei sind Einheiten aus Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg beteiligt. Am Mittwoch trainierten die Beamten der Wasserschutzpolizei den Angaben zufolge, wie sie an schnell fahrende Schiffe andocken. Außerdem hätten sie die Aufgabe gehabt, ein Boot abzudrängen, das einem anderen Boot gefährlich nah kommt. Dafür seien zehn leichte Schlauchboote zum Einsatz gekommen. Geübt werde, bei sehr hoher Geschwindigkeit die Boote zu beherrschen, sagte Thomas Schmitt, Leiter der maritimen Einsatzgruppen der drei Bundesländer. "Bei bis zu 70 Kilometer pro Stunde muss ich genau wissen, wie ich auf dem Boot sitze." Ein Boot bei diesem Wellengang präzise zu lenken, komme im alltäglichen Einsatz nicht vor und müsse trainiert werden.

Länderübergreifendes Manöver der Wasserschutzpolizei auf dem Rhein  
Knapp 40 Polizeibeamte sind nach Polizeiangaben aus den verschiedenen

Bundesländern an der Übung beteiligt. Sie gehören demnach zu den maritimen Einsatzgruppen der Wasserschutzpolizeien. Die länderübergreifenden Übung auf dem Rhein dauere insgesamt fünf Tage. Die Schifffahrt sei in dieser Zeit nicht beeinträchtigt. Auch auf die Ufer gebe es keine Auswirkungen.

Übung für Einsatz bei Veranstaltungen oder Castor-Transporten

Nach Angaben des rheinland-pfälzischen Innenministeriums werden die maritime Einsatzgruppen unter anderem bei Veranstaltungen, grenzpolizeilichen Einsätzen oder speziellen Schadenslagen angefordert.

Zuletzt seien Beamten aus Rheinland-Pfalz im Januar beim Bau des LNG-Terminals in Wilhelmshaven im Einsatz gewesen. "Teile der Anlage haben wir von der hohen See bis in den Hafen begleitet", sagt Stefan Heimes, Leiter der Wasserschutzpolizei Rheinland-Pfalz. Damit hätte verhindert werden können, dass zum Beispiel Demonstrierende sich dem Schiff nähern konnten. Auch Castor-Transporte auf dem Neckar oder die Beerdigung des Alt-Bundeskanzlers Helmut Kohl seien so begleitet worden, um mögliche Störaktionen im Keim zu ersticken.

Die Länder wechseln sich bei Organisation der Übung ab

Damit deutschlandweit die gleichen Abläufe und Kommandos gelten, müssten solche Einsätze geübt und trainiert werden. Die Übungen finden nach Angaben des Innenministeriums jährlich statt. Die drei Länder wechseln sich bei der Organisation ab.

### **.) Kernkraftwerk Isar 2 vor Abschaltung: «Wir hadern damit**

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/atom-essenbach-kernkraftwerk-isar-2-vor-abschaltung-wir-hadern-damit-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-230328-99-122660>

Nach 35 Betriebsjahren wird das Kernkraftwerk Isar 2 in Essenbach bei Landshut zum 15. April abgeschaltet. Die Anlage sei in einem technisch einwandfreien Zustand, sagte Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler) bei einem Besuch am Mittwoch und kritisierte die Bundesregierung für ihre Entscheidung, die drei letzten verbliebenen Atomkraftwerke Deutschlands vom Netz zu nehmen. Mit dem Aus von Isar 2 gehe ein Stück bayerische Wohlstandsgeschichte zu Ende.

Guido Knott, Vorsitzender des Betreibers PreussenElektra, verwies auf die Leistung des Akw Isar 2, das zehn Mal das produktivste Kernkraftwerk weltweit gewesen sei. Der schnelle Ausstieg aus der Kernenergie sei eine politische Entscheidung gewesen, die es zu akzeptieren gelte. "Das tun wir", sagte Knott. Und zugleich haderten sie

damit. In 35 Betriebsjahren habe es in Isar 2 nie einen Störfall gegeben. Der Rückbau der Anlage sei beantragt, die Genehmigung werde in einigen Monaten erwartet.

.) Ostermarsch 2023 - macht Euch auf!

hier einige Termine:

Ostermarsch in Wedel - Samstag 8. April

<https://www.friedenskooperative.de/sites/default/files/datei/ostermarsch-2023-in-wedel-5522.pdf>

und Kiel

<https://www.friedenskooperative.de/termine/ostermarsch-2023-in-kiel>

Der Ostermarsch 2023 findet statt am Karfreitag 7. April 2023 um 12.00 Uhr ab Bahnhof Schleswig und geht dann nach einer Auftaktkundgebung zum Luftwaffen- und Drohnenstützpunkt Jagel. Das sind etwa viereinhalb Kilometer. In Jagel findet direkt am Haupttor eine Friedenskundgebung statt.

Wir marschieren nicht mit Nazis, Reichsbürgern und der AfD. Wir grenzen uns auch gegenüber allen Parteien und Organisationen ab, die für Aufrüstung der Bundeswehr, gesteigerte Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte sogar in Kriegsgebiete einstehen. Partei- und Nationalfahnen sind auf dem Ostermarsch unerwünscht. Gebt die Einladung zum Ostermarsch bitte in eurem Familien- Freundeskreis weiter, auch unter Kolleg\*innen und politischen Freunden. Wir sehen uns dann am Bahnhof Schleswig.

**.) Uranmunition an die Ukraine - unvorstellbar menschenverachtend !!!**

herzliche und solidarische Grüße, Fritz:

Was Uranmunition in der Ukraine anrichten würde:

<https://www.telepolis.de/features/Was-Uranmunition-in-der-Ukraine-anrichten-wuerde-7983471.html>

**.) Farbanschlag vor Königsbesuch: Polizei lässt Aktivisten wieder frei:**

Aufregung in der City: Die „Letzte Generation“ hat einen Farbanschlag auf das Hamburger Rathaus verübt – ausgerechnet einen Tag vor dem Hamburg-Besuch des britischen Königs Charles III. und seiner Frau Camilla. Bürgermeister Peter

Tschentscher verurteilt die Aktion. Inzwischen sind die beiden an dem Anschlag beteiligten Aktivisten wieder auf freiem Fuß.

Zwei Klimaaktivisten haben das Hauptportal am Rathausmarkt mit orangener Farbe besprüht, die sie in Feuerlöscher gefüllt hatten. Es handelt sich laut Polizei um einen 19-Jährigen und einen 24-Jährigen.

Die beiden wurden aufs Kommissariat gebracht. Inzwischen sind die Aktivisten wieder freigelassen worden, da keine Haftgründe vorlagen, wie die Polizei bestätigte. Da die Farbe offenbar leicht abzuwaschen ist, sei fraglich, ob der Tatbestand einer Sachbeschädigung überhaupt vorliegt. Nach MOPO-Informationen hat der 24-Jährige bereits an der [Straßenblockade an den Elbbrücken am vergangenen Samstag teilgenommen](#).

Am Freitag will sich das britische Königspaar, begleitet von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dessen Frau Elke Büdenbender, um 13.30 Uhr im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Bis dahin sollen die Spuren der Aktion verschwunden sein, ist sich der Senat sicher. „Eine Spezialfirma ist bereits dabei, die Farbe zu entfernen“, sagt Senatssprecherin Julia Offen zur MOPO. Es handele sich um wasserlösliche Farbe, die nicht so schwer zu entfernen sei.

#### **.) Krieg in der Ukraine:**

[Krieg in der Ukraine: Rückendeckung von links - taz.de](#)

Rückendeckung von links. Auch die Politik der Ukraine ist streckenweise zu kritisieren. Das Recht auf Selbstbestimmung und Verteidigung besteht dennoch unbesehen.

#### **.) Prozess gegen Lina E.: Unerschütterliche Anklage Seit 2021 wurde gegen Lina E. und drei Mitangeklagte wegen Angriffen auf Neonazis verhandelt. Die Bundesanwaltschaft fordert Haftstrafen:**

<https://taz.de/Prozess-gegen-Lina-E/!5921475/>

Lina E. lässt sich nichts anmerken. Die 28-jährige Leipzigerin winkt am Morgen, wie immer, lächelnd ihren Bekannten im Publikum zu, als sie im Strickpullover den Saal des Oberlandesgerichts Dresden betritt. Als die Bundesanwaltschaft später Anklagevorwurf um Anklagevorwurf gegen die Studentin zusammenfasst, bleibt sie regungslos, macht nur aufmerksam Bleistiftnotizen.

Dabei ist für die Ankläger in ihrem Plädoyer klar: Der Prozess habe erwiesen, dass Lina E. Rädelsführerin einer kriminellen Vereinigung gewesen sei, die „massive Gewalt“ gegen Rechtsextreme verübt habe. Damit ist die Schlussphase des größten Prozesses eingeläutet, der seit Langem gegen die linksradikale Szene geführt wird. [Seit zweieinhalb Jahren sitzt Lina E. bereits in Haft](#), seit September 2021 wird gegen sie und drei Mitangeklagte aus Leipzig und Berlin in Dresden verhandelt, inzwischen 92 Prozesstage lang.

Sechs Mal soll ihre Gruppe in Leipzig, Wurzen und Eisenach schwere Angriffe auf Rechtsextreme verübt haben, von Oktober 2018 bis Februar 2020: darunter auf den früheren NPDler Enrico B. oder den Eisenacher Kampfsportler und Szenekneipenwirt [Leon R.](#), der zwei Mal angegriffen wurde.

**.) Repression in Russland:** <https://taz.de/Repression-in-Russland/!5922208/>

Journalisten, hört die Signale US-Reporter Evan Gershkovich ist in Russland wegen angeblicher Spionage festgenommen worden. Dafür drohen ihm 20 Jahre Haft.

**.) Sprechen wir ausnahmsweise über den Angriffskrieg der USA gegen Syrien :**

<https://norberthaering.de/news/usa-syrien/>

Zwei Großmächte führen derzeit völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen ein anderes Land, besetzen Teile der angegriffenen Länder und bringen sehr viel Leid über deren Bevölkerungen. Sie tun das, weil sie die Regierung des jeweiligen Landes für den Ausbund des Bösen halten und sagen, dass sie sich oder ihre Verbündeten innerhalb und außerhalb des angegriffenen Landes von dieser Regierung bedroht fühlen. Sie stehlen die Ressourcen des angegriffenen Landes, heißt es. Beide Länder sollten verurteilt, mit Sanktionen belegt und ihre Führer wegen Kriegsverbrechen angeklagt werden.

Vom

völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der einen Großmacht, deren berechtigter Verurteilung, den Sanktionen und der Anklage gegen den Regierungschef hören wir viel und wissen Bescheid. Darüber brauche ich hier nicht viel zu schreiben. In holzschnittartiger Kurzform sagt die russische Regierung, die Regierung in Kiew sei voller Nazis. Sie bedrohe und bekämpfe die russischsprachige Bevölkerung im Osten der Ukraine und sie bedrohe Russland, vor allem durch die bestehende und potentiell immer mehr zunehmende Präsenz der Nato im Land. Deshalb habe man einmarschieren und Teile des Landes besetzen müssen, um sich und die Menschen in der Ostukraine zu schützen, die Nazis aus der ukrainischen Regierung zu entfernen

und Nato-Truppen dauerhaft aus der Ukraine fernzuhalten. Es heißt, russische Truppen stehlen Getreide und anderes aus der Ukraine. Russland bombardiert regelmäßig auch außerhalb der besetzten Gebiete ukrainische militärische und nicht-militärische Einrichtungen.

**.) Verlängerte AKW-Laufzeit kostete EnBW dreistelligen Millionenbetrag :**

<https://www.finanzen.net/nachricht/aktien/verlaengerte-akw-laufzeit-kostete-enbw-dreistelligen-millionenbetrag-12309824>

**.) Fotoreihe: 30.03.23 - 47 Jahre Tag des Bodens - Freiheit für Palästina**

**Kundgebung HH-Altona**

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230330/album/index.html>

**.) KEIN APRILSCHERZ : Polizei vertreibt Bettler aus Innenstadt:**

<https://taz.de/Kaija-Kutter/!a201/>

Wer betteln will, muss stehen Betteln im Sitzen ist in der Hamburger City verboten. Die Polizei hat das Vertreiben sitzender Bettler verstärkt, weil Händler sich beschwerten.

Gleich mit acht Beamten sei die Polizei am Dienstag angerückt, weil zwei Bedürftige mit Kreide „Haste mal 'ne Mark“ am Hamburger Dom auf den Boden schrieben. Das sei „Kein Witz“, schrieb ein Bürger auf Twitter. [Schikanen gegen Menschen](#), die betteln, nähmen seit einiger Zeit gefühlt massiv zu, wenn ihr Anblick „Touris beim Shoppen stören könnte“, twitterte er mit Verweis auf das [Straßenmagazin Hinz&Kunzt](#).

„Seit Ende Februar schon berichten uns Obdachlose, dass die Polizei ihnen gegenüber ein ‚Bettelverbot‘ ausspricht“, bestätigt Jörn Sturm, der Geschäftsführer von *Hinz&Kunzt*. Die Polizei fordere Leute auf, den Platz zu verlassen, die sich mit ihren Sachen auf dem Gehweg niedergelassen haben. Als Begründung käme der Hinweis, es gebe ein neues Gesetz. „Das gibt es aber gar nicht“, sagt Sturm. Erst auf mehrfache Nachfrage des Magazins [hatte die Polizei eingeräumt](#), dass die in der Innenstadt tätigen Beamten zuletzt noch einmal für Maßnahmen zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung „sensibilisiert“ wurden. Woraufhin die Linke [eine](#)

Anfrage stellte, wieso Betteln ein Problem der Sicherheit sei? Und was diese „Sensibilisierung“ erfordere?

Der rot-grüne Senat antwortete, dass Betteln auf öffentlichen Wegen zwar zulässig sei, handele es sich nur um ein „Ansprechen“ mit der „Bitte um Spenden“, unzulässig sei „Liegen und Lagern“, ebenso „Sitzen außerhalb der dafür vorgesehenen Bereiche“ und Campieren mit Sachen.

**.) Kriege, Klimawandel: Jugendliche in Deutschland werden immer pessimistischer**

<https://www.mopo.de/news/panorama/kriege-klimawandel-jugendliche-in-deutschland-werden-immer-pessimistischer/>

Dunkle Aussichten bei Deutschlands Jugend: Die jungen Menschen im Land leiden wieder stärker unter Pessimismus und Zukunftsangst. Den 14- bis 17-Jährigen bereiten Kriege die größten Sorgen, noch vor Klimawandel, Umweltverschmutzung und Energiekrisen.

Es sind vor allem junge Menschen, die für den Klimaschutz und Menschenrechte auf die Straßen gehen – und an vorderster Front für eine bessere Welt kämpfen. Wie die repräsentative Sinus-Jugendstudie im Auftrag der Krankenkasse Barmer nun ergab, spiegeln sich ihre Sorgen um die Welt auch in einer allgemein trüberer Stimmung wider. Während Kriege die meisten Ängste schüren, machen sich Jugendliche hingegen weniger Sorgen über Themen wie Ausbildung oder Arbeitsplatzsuche. Zwar ist die große Mehrheit weiterhin zufrieden mit ihrem Leben und blickt optimistisch in die Zukunft, aber die Zahlen sind im Jahresvergleich zurückgegangen. Demnach sank der Anteil der 14- bis 17-Jährigen, der sehr oder eher optimistisch auf seine Zukunft schaut, um sechs Prozentpunkte auf 75 Prozent. 77 Prozent sind mit dem eigenen Leben zufrieden – drei Prozent weniger als noch vor einem Jahr.

**.) Fotoreihe; 31.03.23 Transgender Day of Visibility! Demo in Hamburg**

<https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20230331/album/index.html>

**.) Termin 17.04.2023 in Finnland Olkiluoto 3 geht in Betrieb :**

<https://www.energiezukunft.eu/politik/neues-atomkraftwerk-olkiluoto-iii-in-finnland-fertiggestellt/>



.) „Antihero“ aus allen Boxen: <https://taz.de/Christa-Pfafferott/!a41297/>

Das Lied des Jungen Der ukrainische Junge stand in einem Elektronik-Laden und hörte sein Lied beim Boxen-Test. Es war der Beginn einer fast wortlosen Begegnung. Probates Mittel der Kommunikation: Lautsprecher, aus denen Musik kommt.

Draußen beginnt der Frühling und drinnen spielt Musik. Ein etwa 14-jähriger Junge im Media Markt in Hamburg-Altona steht versunken vor den tragbaren Bluetooth-Lautsprechern und tippt auf seinem Handy. Aus einem türkischem Lautsprecher hallt ein Lied, gefühlvoll, melancholisch. Es gefällt mir.

„Was ist das für ein Lied“, frage ich ihn. Er schaut mich an und schüttelt den Kopf: „Ukraine“, sagt er, als würde das alles erklären. Seine Mimik ist unbeweglich. Ich zeige auf sein Handy und versuche ihm begreiflich zu machen, dass ich gern wissen würde, wie das Lied heißt, was er spielt.

Er zeigt mir die Anzeige, aber die Schrift ist kyrillisch, ich kann sie nicht in mein Handy eingeben. Der Junge macht mir mit Gesten klar, dass ich eine Musik-App auf meinem Handy öffnen soll. In der Suchmaske tippt er sofort auf die mündliche Diktierfunktion. Es sieht geübt aus, als würde er das häufig machen, um so zwischen kyrillischer Schrift und lateinischer Schrift zu navigieren: „Antihero“, sagt er dann in mein Handy hinein. Seine Stimme klingt brüchig und rau, er scheint im Stimmbruch zu sein.

Sofort spült der Algorithmus „Antihero“ [von Taylor Swift](#) mit mehr als 118 Millionen Aufrufen als Ergebnis hoch. Wir schauen beide ratlos auf das Lied. Der Künstler seines Lieds heißt jedoch Elman. Da er hier unbekannter ist und der Liedtitel kyrillisch geschrieben, wird er nicht sofort gelistet. Ich gebe „Elman“ in einer anderen Musikdatenbank ein.

Laut wummert der Song durch die Lautsprecher und beschallt die ganze Abteilung